

Auszug aus der 12. Sitzung des Gemeinderates Schnottwil

vom Mittwoch, 16. September 2020, 19.00 – 22.15 Uhr
Gemeindehaus Schnottwil

Protokollgenehmigung

Das Protokoll der 11. Sitzung vom Mittwoch, 26. August 2020 wird genehmigt.

Verhandlungen

(Öffentliche Geschäfte)

02.0071 Soziale Dienste
Regionaler Sozialdienst BBL; Rechnung 2019 und Budget 2021

Ursula Brüllhardt unterbreitet die Rechnung 2019 und das Budget 2021 des Regionalen Sozialdienstes BBL und macht auf nennenswerte Abweichungen zwischen Budget 2021 und der Jahresrechnung 2019 aufmerksam.

Die Kosten für Löhne und PK-Beiträge sowie die EDV Service Kosten und die Beiträge an den Lastenausgleich Betriebskosten fallen im Vergleich zur Rechnung 2019 deutlich höher aus.

Die Ausgaben für Software fallen gegenüber dem Vorjahresbudget um CHF 21'000.00 geringer aus und liegen mit CHF 3'547.70 unter der Jahresrechnung 2019.

Für die Mandatsführung durch Externe wird mit geringerem Aufwand gerechnet.

Konto	Bezeichnung	Budget 2021	Rechnung 2019	Abweichung	Begründung
5726.3010.00	Löhne	1'271'900.00	1'220'600.00	+ 51'300.00	Langzeitkonto Ferienguthaben CHF 33'000 / neu Praktikumsstelle
5726.3052.00	Pensionskasse	144'000.00	111'156.65	+ 32'843.35	Neuberechnung aufgrund Mitarbeiterstruktur
5726.3130.08	EDV Support	20'000.00	23'547.70	+ 3'547.70	Vorjahresbudget CHF 30'000.00.
5726.3158.01	EDV Servicekosten	46'000.00	15'526.70	+ 30'473.30	Wartung, Updates
5726.3130.51	Entschädigung Mandatsträger	180'000.00	239'558.35	- 59'558.35	Keine Neuvergabe an Aida.
5726.3632.27	LA Betriebskosten	347'450.00	266'695.00	+ 80'755.00	Weniger Dossiers, demzufolge höherer Anteil in Lastenausgleich

Die Fallpauschalen für den Asylbereich werden ab 2020 im Konto Asylwesen unter Funktion 5730 geführt. Die Zahlen im Asylbereich sind gemäss Erläuterungen der Sozialregion BBL rückläufig. Ein Vorjahresvergleich liegt nicht vor.

Gemäss Budget 2021 belaufen sich die Gesamtkosten der Sozialregion BBL (Betriebskosten inkl. Sozialhilfekosten und Anteil Lastenausgleich) auf Netto 950'070.00. Dieser Aufwand wird einerseits aufgrund der Einwohnerzahlen per 31.12.2019, andererseits aufgrund der Dossierzahlen per 31.12.2019, auf die Vertragsgemeinden aufgeteilt. Der Anteil für Schnottwil wird für das Jahr 2021 auf total CHF 123'467.10 gemessen. Der Anteil an die Sozialhilfekosten wird im Jahr 2021 mit insgesamt CHF 6'654'765.00 veranschlagt, wovon CHF 386'688.00 auf unsere Gemeinde entfallen.

Die Ressortvorsteherin informiert, dass sich die Sozialkommission seit längerem bemüht in Erfahrung zu bringen, weshalb die Kosten der IT, aber auch generell stetig steigen. Herr Thomas Blum leitet die nötigen Verhandlungen. Leider fanden die Sitzungen bislang nicht statt.

Aufgrund der tendenziell steigenden Kosten ersucht der Gemeinderat die Sozialkommission, sich mit dem Kanton in Verbindung zu setzen um an die nötigen Informationen zu gelangen und zu erfahren, wo die Reise in finanzieller Sicht mit der Sozialregion hinführt.

Ergänzend teilt die Ressortvorsteherin mit, dass die gesprochenen Pensen im Bereich Asylwesen nicht vollumfänglich ausgeschöpft wurden und daher im Bereich Asylkoordinator und Betreuung im Jahr 2021 um insgesamt 10-15 % reduziert werden.

Im Übrigen ist gemäss Ursula Brüllhardt gemäss der kürzlich eingetroffenen Mitteilung geplant, eine Solothurner Sozialkonferenz (SOSOZ) zu gründen, die sich mit den Themen der Sozialregionen auseinandersetzt und sich bekannter Problematik annimmt.

Die Genehmigung der Rechnung wie auch des Budgets obliegt der Leitgemeinde Biberist.

02.0167 Spitalexterne Dienste, Spitex
Mitgliederversammlung der Spitex Aare vom 24.09.2020; Parolen

Am 24. September 2020 findet die Mitgliederversammlung der Spitex Aare statt. Die Örtlichkeit für die Versammlung ist aufgrund der Coronakrise noch nicht bekannt. Die Gemeinden werden so rasch als möglich informiert, sobald eine Lokalität gefunden werden konnte.

Nach der Vorstellung der Geschäfte durch **Ursula Brüllhardt** wird auf ihr Begehren zu allen traktandierten Geschäften die Ja-Parole beschlossen.

Ursula Brüllhardt wird an der Mitgliederversammlung teilnehmen.

04.0512 Strassenbeleuchtung
Öffentliche Strassenbeleuchtung Bergacher

Für den Ersatz der Strassenbeleuchtung wurde am 10. November 2015 durch den Gemeinderat ein Kredit von Fr. 65'700.00 gesprochen. Ein Restkredit von Fr. 10'626.55 ist aktuell noch verfügbar. Der Strassenzug Bergacher ist in einem schlechten Zustand. Flackernde Strassenlampen müssen immer wieder repariert werden. Zudem wurde bei der Liegenschaft Steck, Bergacher 21, im Rahmen des Umbaus eine neue Leuchte montiert. Mit der Umrüstung des Strassenzuges auf LED würde wieder ein Einheitsbild hergestellt werden.

Die Bau- und Werkkommission hat eine Offerte bei der Elektro Mollet AG, Brittern eingeholt. Die Kosten für Elektroarbeiten inkl. Material belaufen sich auf Fr. 7'514.90 inkl. Rabatt und MwSt. Es wurden keine Konkurrenzofferten eingeholt, da die Elektro Mollet AG, Brittern das Beleuchtungsnetz bestens kennt und bereits mit der Montage der neuen Leuchte bei der Liegenschaft Steck betraut war.

Antrag der Bau- und Werkkommission:

Die Bau- und Werkkommission beantragt dem Gemeinderat die Arbeitsvergabe an die Elektro Mollet AG, Brittern zu genehmigen.

Gemeinderat Frédéric Grossmann Schluep macht in diesem Zusammenhang darauf aufmerksam, dass das Förderprogramm LED ins Auge gefasst werden sollte. Dadurch ist eine Subventionierung möglich.

Beschluss:

Der Antrag der Bau- und Werkkommission wird einstimmig zum Beschluss erhoben. Die Bau- und Werkkommission wird ausserdem damit beauftragt, das Förderprogramm LED zu prüfen.

12.0412

Basiserschliessungsanlagen

Verbindungsleitung WV Schöniberg – Schnottwil

Die öffentliche Wasserversorgung bezweckt die Bereitstellung und Lieferung von Trinkwasser in einwandfreier Qualität und in ausreichender Menge zu Trink-, Brauch- und Löschzwecken.

Die 130 Wasserversorgungen im Kanton Solothurn betreiben und unterhalten dazu umfangreiche Infrastrukturen. Die Anlagen für die Gewinnung, Aufbereitung, Speicherung und Verteilung sind sachgerecht zu unterhalten, zu erneuern und auszubauen, damit die Versorgung auch für künftige Generationen gewährleistet ist. Die dafür notwendige kurz-, mittel- und langfristigen Massnahmen müssen sorgfältig geplant werden.

In Schnottwil wird das Wasser für die öffentliche Wasserversorgung aus dem Pumpwerk Sagiacker mittels Vertikalfilterbrunnen und aus der Quelle Sagiquelle Süd verwendet. Das Wasser der Berghölzliquelle (auch Stollenquelle) wird privat genutzt. Die Quellen sind allesamt mittels neurechtlich ausgeschiedener Schutzzone geschützt.

Bei Probenahmen wurde festgestellt, dass das Wasser der Quellen nicht die gewünschte Qualität aufweist. Es wurden sowohl Belastungen mit Nitrat als auch mit Chlorothalonil festgestellt. Während für das Chlorothalonil die Grenzwerte überschritten werden, liegen die Werte für das Nitrat unterhalb der Grenzwerte. Diese stiegen jedoch in der Vergangenheit kontinuierlich an.

Die Gemeinde Schnottwil möchte die genannte Problematik in Form einer neuen Verbindungsleitung über Biezwil und Lüterswil-Gächliwil angehen. Wasser soll so aus dem ZV WV Schöniberg und der SWG bezogen und in das gemeindeeigene Reservoir Aspiwäldli gefördert werden können. Dies soll neben der Versorgungssicherheit auch die Betriebssicherheit optimieren, indem die Vernetzung mit mindestens zwei geologisch voneinander unabhängigen Wasserversorgungen sichergestellt wird.

Gemeindepräsident Stefan Schluep hat bei der BSB + Partner Ingenieure und Planer AG in Biberist eine Honorarofferte zum Projekt Wasserleitung Schnottwil bis Lüterswil-Gächliwil eingeholt. Die Kosten für die Planerleistung belaufen sich auf Fr. 11'850.00 inkl. MwSt.

Aufgrund Abwesenheit von Gemeinderat Christopher O'Neill stellt Gemeindepräsident Stefan Schluep das Geschäft vor.

Gemeinderätin Sarah Hartmann tritt in den Ausstand.

Gemeinderat Reto Schluep äussert seine Bedenken an dem Vorhaben. Er ist der Meinung, dass der Grenzwert für das Chlorothalonil in den kommenden Monaten eventuell runtergesetzt wird und das Wasser von Schnottwil somit wieder den Normen und Anforderungen entspricht.

Mittwoch, 16. September 2020

Er sieht die Ausgabe für die Planerleistungen daher kritisch. Stefan Schluep erachtet es als unwahrscheinlich, dass der Grenzwert runtergesetzt wird. Ausserdem ist er der Meinung, dass die Gemeinde zwingend Möglichkeiten prüfen sollte, um die Trinkwasserqualität, zu gewährleisten. Frédéric Grossmann Schluep schliesst sich dieser Ansicht an.

Stefan Schluep beantragt dem Gemeinderat, einige Planerleistungen aus der Offerte zu streichen. Lediglich die hydraulische Berechnung inkl. Festlegung der Kaliber sollen von der BSB+Partner Ingenieure und Planer AG ermittelt werden. Auf die restlichen Planerleistungen wird verzichtet, womit sich die Kosten senken.

Beschluss:

Der Antrag von Gemeindepräsident Stefan Schluep wird einstimmig zum Beschluss erhoben. Stefan Schluep wird sich zwecks Überarbeitung der Offerte mit der BSB+Partner Ingenieure und Planer AG in Verbindung setzen. Die neue Offerte wird den Gemeinderäten zur Prüfung zugestellt. Falls diese von den Gemeinderäten für in Ordnung befunden wird, muss das Geschäft nicht erneut traktandiert werden und die Offerte gilt als genehmigt. Bei allfälligen Einwänden wird das Geschäft erneut behandelt.

NAMENS DES GEMEINDERATES

sig. Stefan Schluep
Gemeindepräsident

sig. Lena Kocher
Gemeindeschreiberin